

Protokoll der Sitzung des Stadtteilbeirates Stadtmitte am Mittwoch den

9. November 2016 im Bildungszentrum Vicelinviertel

Anwesend.: Herr Lindemann, Herr Ivers, Frau Klein, Herr Fellmann, Herr Franken, Herr Grothe

Herr Mor fehlte erneut unentschuldigt. Der Stadtteilbeirat Mitte bittet um Prüfung des Sachverhaltes (Verbleib, Rücktritt, Austritt und Nachbesetzung eines Mitgliedes des Stadtteilbeirates)

Top 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Klein begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Top 2 Beschlussfassung über die Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen. Hinweis durch Frau Klein:

Der Erfahrungsbericht des Ordnungsdienstes entfällt.

Grund: Es erfolgte versehentlich keine Einladung an den Ordnungsdienst durch die Zuständigen innerhalb der Stadtverwaltung.

Im übrigen erhielt Frau Spieler (nach Auskunft der anwesenden Frau Schilf) für die heutige Sitzung ebenfalls keine Einladung durch die Zuständigen der Stadtverwaltung.

Die Mitglieder des Stadtteilbeirates gehen davon aus, dass es sich um ein einmaliges Versehen handelt.

Top 3 Beschlussfassung der Niederschrift der Sitzung vom 12. Oktober 2016

(konnte nicht beschlossen werden, da das Protokoll der Sitzung -seitens der Stadtverwaltung- nur der Stadteilvorsteherin als E-Mail vorlag. Persönliche Abgabe des Protokolls mit Anlagen bei Herrn Bühlk am 19.10.2016 durch den Schriftführer

Top 4 Gestaltung der Außenanlagen Ansharstr. 8-10

Frau Schilf (Stadtplanung) erläuterte den Fortgang der Planung. Nach dem Entwurf soll in der einen Hälfte des Backsteinbaus die Aktion Jugendzentrum (AJZ) ihre neue Bleibe finden, in der anderen Hälfte sollen sich Firmen aus der Kultur- und Kreativwirtschaft niederlassen. Der Anbau soll abgerissen werden. Auf der verwilderten Außenanlage könnte ein öffentlicher Spielplatz entstehen.

Anderslautenden Plänen erteilte Frau Schilf eine Absage mit dem Hinweis: "Das ist ein wichtiger Baustein für die Entwicklung des Stadtteils". Vor der Entscheidung durch die Ratsversammlung geht der Entwurf in den Jugendhilfeausschuß. Für das Gesamtprojekt sind 3,85 Millionen EURO veranschlagt, darin enthalten sind die Kosten für den Freiflächenumbau von 380.000 EURO. Beide Gebäudeteile sollen einen separaten Eingang erhalten, der jeweils über die ANSCHARSTRASSE zu erreichen ist. Von den rund 530 qm Nutzfläche der AJZ werden 180 qm zu einem Veranstaltungssaal umgebaut. Ein Übungsraum für Musikbands, eine Küche, ein Multifunktionsraum und ein Gruppenraum sind außerdem geplant. Das AJZ wird im Erdgeschoß angesiedelt, die Holzdecke ist marode und wird herausgenommen. Der andere Gebäudeteil hält für die Kultur- und Kreativwirtschaft mit Erdgeschoss und einer Etage auf insgesamt 450 qm je 3 Gewerbeeinheiten

zwischen 50 und 90 qm bereit. Die Büro -und Atelierflächen sollen vermietet werden. Interessenten seien vorhanden (gemäß Frau Schilf). Als Kultur- und Kreativwirtschaft gelten Musik-, Film-, Presse- und Designfirmen, aber auch Spieleentwickler sowie der Architektur- und Buchmarkt. Wo jetzt ein Anbau steht, soll eine kleine Werkstatt untergebracht werden. Die Außenanlage soll ein Spielplatz mit Seilbahn und Rutsche werden. Es handle sich um einen Spielplatz für schulpflichtige Kinder. Kinder- und Jugendbeteiligung zur Spielplatzgestaltung hat stattgefunden.

Der Baubeginn sei abhängig von der Zustimmung der Ratsversammlung und den dann folgenden Anträgen für Fördermittel.

Die Planung des oa Projektes wurde durch den Stadtteilbeirat EINSTIMMIG angenommen.

Top 6 Mitteilungen und Anfragen

Die Abt. Tiefbau um Bekanntgabe, dass in der Parkstraße, der Marienstraße, der Gasstraße und am Gashof die Strassenbeleuchtung erneuert werden soll.

Der Stadtteilbeirat bittet um weitere Informationen, ob nur die Lichtleuchten ausgewechselt werden oder nur die Masten; des weiteren Angaben der Kosten, um bei vermehrten Anfragen seitens der betroffenen Anwohner auskunftsfähig zu sein.

Der Stadtteilbeirat fasste EINSTIMMIG den Beschluss, den oa Vorgang als Tagesordnungspunkt in die nächste Sitzung aufzunehmen.

Am 7.11. fand eine gemeinsame Sitzung aller Vorsteher der Stadtteilbeiräte statt.

Frau Klein begründete ihre Ablehnung des Vorschlages, den Stadtteilbeiräten Geld für Feste von Organisationen im Stadtteil zukommen zu lassen.

TOP 7 Anträge

Es gab keine Anträge

Top 8 Einwohnerfragestunde

Es wurden verschiedentliche große Sperr- und Müllansammlungen in verschiedenen Strassen des Stadtteils beklagt

Buße klein